

Die chaotische Vision von Web3 einer technischen Zukunft

Was braucht es für eine Online-Revolution? Während das Jahr 2022 auftaucht, ist eine neue Bewegung unter dem Banner von Web3 zu einer der am meisten diskutierten und am wenigsten verstandenen Kräfte in der Technologie geworden. Aber es ist noch gar nicht klar, welche praktischen Probleme es lösen wird, um Teil des täglichen Lebens zu werden. Jede Iteration des Webs beruht auf neuen technischen Möglichkeiten. Bei der ersten Version war es die Möglichkeit, zwischen statischen Webseiten zu navigieren. Mit Web 2.0 wurde das Web zu einem interaktiveren Echtzeitmedium und die Benutzer selbst wurden zum Inhalt. Diese Entwicklungen, die auf …

Was braucht es für eine Online-Revolution? Während das Jahr 2022 auftaucht, ist eine neue Bewegung unter dem Banner von Web3 zu einer der am meisten diskutierten und am wenigsten verstandenen Kräfte in der Technologie geworden. Aber es ist noch gar nicht klar, welche praktischen Probleme es lösen wird, um Teil des täglichen Lebens zu werden.

Jede Iteration des Webs beruht auf neuen technischen Möglichkeiten. Bei der ersten Version war es die Möglichkeit, zwischen statischen Webseiten zu navigieren. Mit Web 2.0 wurde das Web zu einem interaktiveren Echtzeitmedium und die Benutzer selbst wurden zum Inhalt.

Diese Entwicklungen, die auf den offenen Protokollen des Internets aufbauen, waren radikal genug, um neue Formen des Online-Massenverhaltens zu unterstützen. Was ist also mit der

angeblichen Verschiebung von Web3 zu einer dezentraleren Online-Welt?

Seine Kerninnovation beruht auf dem durch Blockchains ermöglichten verteilten Konsens – der Fähigkeit, mit völlig Fremden verbindliche Vereinbarungen zu treffen, ohne sich auf einen Vermittler oder eine zentrale Instanz verlassen zu müssen. Stellen Sie sich vor, große Gruppen von Menschen könnten spontan Transaktionen durchführen: Welche neuen Wunder der menschlichen Koordination könnten möglich sein? Der Krypto-Boom hat diese Idee auf Geld übertragen, aber das volle Versprechen von Web3 beruht darauf, die gleichen technischen Grundlagen zu verwenden, um viele andere Formen der menschlichen Interaktion zu vermitteln.

Die Rhetorik dahinter entspricht durchaus der Zeitstimmung mit ihrem Misstrauen gegenüber Eliten und institutioneller Autorität. Außerdem scheint es eine einfache Antwort auf die Macht von Big Tech zu geben: Auch Sie können die Kontrolle über Ihre Daten und Ihr Online-Leben zurückerlangen und gleichzeitig eine Chance bekommen, an den wahnsinnigen Gewinnen von Big Tech teilzuhaben.

Es ist eine verlockende Tonhöhe. Aber hinter der Dezentralisierungsrhetorik ist nicht klar, welche praktischen Anwendungen die Menschen tatsächlich von den aktuellen Online-Diensten abbringen würden, die nach wie vor sehr beliebt sind.

Die ersten Eruptionen gab es im dezentralisierten Finanzwesen, bei dem Einzelpersonen ohne Zwischenhändler Geschäfte tätigen, und bei digitalen Sammlerstücken, die als NFTs bekannt sind. Diese weisen kaum den Weg zu anderen Nutzungen. Ein Großteil der Anziehungskraft der ersteren beruht auf der Umgehung der Finanzregulierung, während die letztere die Entschuldigung für eine spekulative Manie war.

Es gibt andere Gründe, vorsichtig zu sein. Die institutionellen

Stützen wegreißen, die die menschliche Masseninteraktion rahmen, und was bleibt übrig? Wie einige Aufsichtsbehörden gewarnt haben, beruht das derzeitige System zur Regulierung der Finanzmärkte auf der Aufsicht von Banken, Brokern und Marktbehörden.

Es stimmt, dass die Regulierungsbehörden noch keinen Weg finden müssen, die heutigen riesigen Technologieunternehmen einzuschränken. Aber würde das Versprechen von Web3 alles den in Software verankerten Regeln zu überlassen, die durch vermeintlich kugelsichere Kryptographie sichergestellt werden den normalen Menschen das Gefühl geben, dass ihre Interessen gewahrt werden?

Die Verwendung neuer digitaler Währungen, um die Räder dieser dezentralisierten Online-Welt zu schmieren ein Prozess, der als Tokenisierung bekannt ist hätte andere Auswirkungen. Es würde Online-Aktivitäten in Märkte verwandeln, in denen jede Interaktion sofort monetarisiert wird. Als solche würde es eine Form der Hyperfinanzierung mit unvorhersehbaren Auswirkungen auf das Online-Verhalten der Menschen darstellen.

Dies mag zumindest als ein fairer Ausgangspunkt für den Aufbau eines gerechteren Systems erscheinen, das dem Einzelnen die Kontrolle gibt. Aber die Ergebnisse von Revolutionen stimmen normalerweise nicht mit der Rhetorik der Markteinführung überein.

Die Umgehung der alten Vermittler öffnet normalerweise den Weg zu einer neuen Gruppe von Vermittlern wie es das erste Web tat. Der Blockchain-Traum hat seine Grenzen. Es ist nicht möglich, alles in eine offene, verteilte Datenbank zu legen, in der alle Knoten sofort aktualisiert werden können, um jede neue Gruppe von Transaktionen widerzuspiegeln. Das lässt viel Raum für neue Vermittler, die an den Rändern heranwachsen und das Versprechen in praktische Dienstleistungen umsetzen.

Die wilden Spekulationen, die den Krypto-Boom begleitet haben, erinnern auch daran, dass eine geordnete Aufteilung der Gewinne unwahrscheinlich ist.

Das bedeutet nicht, dass die zentrale Technologie hinter Web3 kein radikales Potenzial hat oder dass – wie der erste Dotcom-Boom – der Spekulationswahn von heute nicht die nächsten wichtigen Tech-Unternehmen gründen wird. Bislang kämpfen Befürworter der neuen Technologie jedoch noch mit einer übergeordneten Herausforderung: praxistaugliche Anwendungen zu entwickeln, die den alltäglichen Ansprüchen von Millionen von Nutzern gerecht werden. Das Silicon Valley arbeitet nach dem Prinzip, dass ein besserer Weg auftauchen wird, wenn Sie genügend technische Intelligenz und Kapital in ein Problem investieren. Wir werden sehen. Web-Revolutionen waren in der Vergangenheit chaotisch. Dieser sieht aus, als würde er chaotischer sein als die meisten.

richard.waters@ft.com

Quelle: **Financial Times**

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at